



CantoConnect

Cash Management
Reporting (camt)

Am
richtigen
Ort.ch



Aargauische
Kantonalbank

Inhaltsverzeichnis

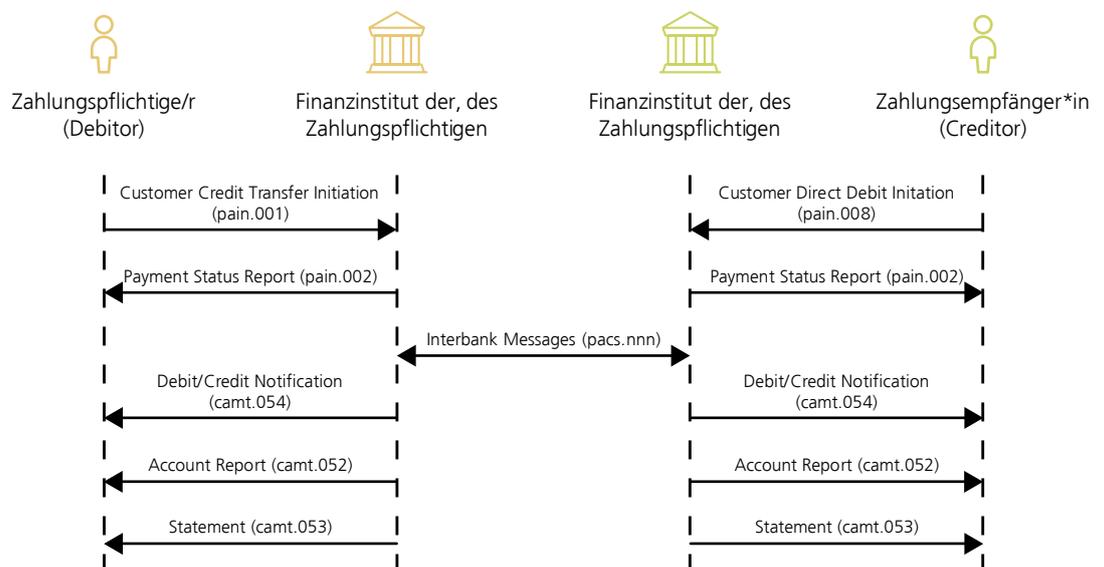
Allgemeine Informationen	3
Anwendung von ISO 20022	3
Übersicht Meldungsablauf	3
Interpretation der wichtigsten Elemente aus Sicht der AKB	4
Auflösungsvarianten bei Sammelgutschriftsanzeigen (camt.054)	4
Steuerungsmöglichkeiten für Belastungen (Zahlungsaufträge)	5
<ul style="list-style-type: none">• Meldungsstruktur• Avisierungscode bei der Einlieferung von pain.001-Dateien• Gruppierung von Zahlungen	5 6 7
Weitere Merkmale bei der Avisierung	7
<ul style="list-style-type: none">• Balance (Saldo)• Bank Transaction Code (BTC)• Status einer Buchung• Remittance-Information• Amount• Gebühren	7 8 8 8 8 8

Allgemeine Informationen

Anwendung von ISO 20022

ISO 20022 ist ein international gültiger Standard für den elektronischen Austausch von Daten in der Finanzbranche. Erstmals wurde ISO 20022 für die Umsetzung der SEPA-Initiative im europäischen Zahlungsverkehr eingesetzt. Inzwischen setzen immer mehr Länder auch im nationalen Zahlungsverkehr auf den Standard ISO 20022. So auch die Schweiz mit der Ablösung von DTA/EZAG (auf pain.001) und der Lancierung von camt-Meldungen zur Migration von ESR- und SWIFT-MT-Meldungen. Daneben wurde auch der Interbanken-Zahlungsverkehr in der Schweiz zwischenzeitlich auf ISO 20022 (pacs) umgestellt. Der Standard ISO 20022 basiert auf der Syntax XML (Extensible Markup Language). ISO 20022 zeichnet sich insbesondere damit aus, dass die eingesetzten Meldetypen strukturierte Daten beinhalten und jederzeit für weitere Geschäftsfälle erweiterbar sind. Seit Jahrzehnten gültige und eingesetzte Formate werden nun laufend durch ISO 20022 abgelöst.

Übersicht Meldungsablauf



Interpretation der wichtigsten Elemente aus Sicht der AKB

Die elektronischen Kontoreporting-Meldungen camt.052 (Intraday Auszug), camt.053 (Tagesauszug) und camt.054 (Sammlerauflösung von Gutschriften) sind grundsätzlich alle identisch im Aufbau und bezüglich der vorkommenden Elemente. Die Beschreibung der einzelnen Meldungen obliegt SIX Interbank Clearing, welche in regelmässigen Abständen die entsprechenden Implementation Guidelines publiziert (siehe www.paymentstandards.ch).

Die SIC Implementation Guidelines lassen den jeweiligen Banken Spielräume bei der Interpretation einzelner Elemente und in Bezug auf das Reporting-Angebot im Allgemeinen. Nachfolgend sind die wichtigsten Elemente und die Interpretation derselben aus Sicht AKB beschrieben.

Auflösungsvarianten bei Sammelgutschriftenanzeigen (camt.054)

Für den Debitorenabgleich eignet sich der Bezug der Meldung camt.054, welcher die einzelnen Gutschriften in Form einer Auflistung aller Eingangs-Records mit Details vorsieht (ehemals ESR-Download im Format v11). Je nach Bedürfnis der Kundin, des Kunden bietet die AKB folgende Möglichkeiten der Sammlung (Gruppierung) in Form von separat zu beziehenden Dateien an:

- Sammlung über ESR-Teilnehmernummer
Bereitstellung von Gutschriften in einer Datei mit Sammlerkriterium ESR-Teilnehmer*in (z.B. 01-200020-9). Anwendungsfall: Kundin, Kunde fakturiert mit orangem Einzahlungsschein ohne separate ESR-ID.
- Sammlung über ESR-Teilnehmernummer und ESR-ID
Bereitstellung von Gutschriften in einer Datei mit Sammlerkriterium ESR-Teilnehmer*in und ESR-ID (z.B. 813352). Anwendungsfall: Kundin, Kunde fakturiert mit orangem Einzahlungsschein mit mehreren separaten ESR-IDs.
- Sammlung über QR-IBAN
Bereitstellung von Gutschriften in einer Datei mit Sammlerkriterium QR-IBAN (z.B. CH2830761068750872001). Anwendungsfall: Kundin, Kunde fakturiert mit QR-Bill ohne separate QR-IID (Kontoindex).
- Sammlung über QR-IBAN und Kontoindex
Bereitstellung von Gutschriften in einer Datei mit Sammlerkriterium QR-IBAN und Kontoindex (z.B. 813352). Anwendungsfall: Kundin, Kunde fakturiert mit QR-Bill und mehreren separaten QR-IIDs (Kontoindex).
- Sammlung über IBAN (für QR-Rechnung SCOR)
Bereitstellung von Gutschriften in einer Datei mit Sammlerkriterium SCOR (z.B. CH0600761068750872001). Anwendungsfall: Kundin, Kunde fakturiert mit QR-Bill und verwendet SCOR-Referenz für den Debitoren-Abgleich.

Steuerungsmöglichkeiten für Belastungen (Zahlungsaufträge)

Meldungsstruktur

In Meldungen (A-Level, Document) werden B- und C-Level im «Customer Credit Transfer» wie folgt interpretiert:

- B-Level: Payment Level – Angaben der, des Zahlungspflichtigen (Debtor, ZP) bzw. Instruktionen an das Finanzinstitut der, des Zahlungspflichtigen
- C-Level: Transaction Level – Angaben für die Zahlungsempfängerin, den Zahlungsempfänger (Creditor, ZE) bzw. Instruktionen an das Finanzinstitut der Zahlungsempfängerin, des Zahlungsempfängers

Alle Instruktionen, welche auf B-Level definiert sind, gelten automatisch auch für alle dazugehörigen C-Level. Bei Elementen, die auf mehreren Levels zulässig sind, ist die Definition nur auf einem Level erlaubt (also entweder auf B- oder auf C-Level). Dies entspricht der ISO-20022-Regel.

Beispiel: Element «Category Purpose» (<CtgyPurp>): Existiert die Instruktion SALA auf B-Level, dann werden alle C-Level automatisch auch als SALA interpretiert. Bei der AKB werden in diesem Fall keine Details zu den Zahlungsaufträgen im Kontoreporting angezeigt.

Avisierungscode bei der Einlieferung von pain.001-Dateien

Neben den bereits erwähnten Codes SALA (und gleichbedeutend PENS) existieren noch weitere Steuerungsmöglichkeiten für den Output.

Die Art der Belastungsanzeige (camt.054) kann in der Meldung gewählt werden. Mit dieser Wahl können die Definitionen in den Stammdaten des Finanzinstituts übersteuert werden. Folgende Anzeigemöglichkeiten können angegeben werden:

Einzelbuchung

- Keine Anzeige – Einzelanzeige

Sammelbuchung

- keine Anzeige (Buchungen werden nur im Kontoauszug gelistet)
- Sammelanzeige ohne Details
- Sammelanzeige mit Details

Die nachfolgende Übersicht zeigt alle Optionen:

Art der Belastungsanzeige	Payment Information		
	Batch Booking	Debtor Account/Type/Prtry	Payment Method
Einzelbuchung			
Keine Anzeige	FALSE	NOA	TRF/TRA/CHK
Einzelanzeige	FALSE	SIA	TRF/TRA/CHK
Sammelbuchung			
Keine Anzeige	TRUE	NOA	TRF/TRA/CHK
Sammelanzeige ohne Details	TRUE	CND	TRF/TRA/CHK
Sammelanzeige mit Details	TRUE	CWD	TRF/TRA/CHK

Bedeutung der Codewerte im Element «Debtor Account/Type/Prtry» (<Prtry>):

- NOA, No Advice
- SIA, Single Advice
- CND, Collective Advice No Details
- CWD, Collective Advice With Details

Kundinnen, Kunden, welche Zahlungsaufträge möglichst vertraulich bearbeitet haben möchten (z.B. Lohnzahlung), liefern die entsprechenden Aufträge mit der folgenden Elementen-Kombination ein:

Batch Booking = TRUE, Category Purpose = SALA, Debtor Account Type = NOA

Gruppierung von Zahlungen

Das Element Batch Booking <BtchBookg> steuert, ob eine Sammel- oder Einzelbuchung durch das Finanzinstitut erfolgen soll:

- TRUE: Es erfolgt eine Sammelbuchung pro Payment Information (B). Pro B-Level müssen die Währung sowie die Elemente «Spesenooption» und «Instruction Priority» identisch sein.
- FALSE: Es soll eine Einzelbuchung pro Credit Transfer Transaction Information (C) erfolgen.

Wird das Element nicht geliefert, erfolgt die Buchung analog TRUE.

Weitere Merkmale bei der Avisierung

Balance (Saldo)

Im Element «Balance Type» (<BalanceType2Choice>) ist die Saldoart definiert (Muss-Feld auf B-Level). ISO gibt eine externe Codeliste vor. Die AKB verwendet folgende Werte:

- OPBD – Opening Booked / Anfangssaldo (Buchungssaldo). Eröffnungssaldo, entspricht dem Schlussaldo des letzten Reports. Entspricht im SWIFT MT940/950 dem Feld 60.
- CLAV – Closing Available / Valutasaldo: Der Kontoinhaberin, dem Kontoinhaber zur Verfügung stehender Valutasaldo (zinsrelevanter Saldo) per Auszugsdatum. Entspricht im SWIFT MT940/950 dem Feld 64.
- CLBD – Closing Booked / Schlussaldo (Buchungssaldo): Saldo nach Buchungsdatum, beinhaltet alle gebuchten Buchungen (unabhängig von der Valuta). Entspricht im SWIFT MT940/950 dem Feld 62.
- FWAF – Forward Available / Zukünftiger Valutasaldo: Valutareihe in die Zukunft. Entspricht im SWIFT MT940/950 dem Feld 65.

Bank Transaction Code (BTC)

Im Element «Bank Transaction Code» (<BkTxCd>) (Muss-Feld auf C-Level) ist die Buchungsart definiert. Es handelt sich hierbei um eine extern definierte ISO-Codeliste. In der Schweiz ist der heutige (institutsspezifische) Code auch als Geschäftsvorfall-Code bekannt.

Der «ISO Bank Transaction Code» ist wie folgt aufgebaut:

- Domain: Höchste Stufe der Identifikation. Gibt Domäne an, wo Buchung eingeordnet wurde (z.B. Zahlungen oder Cash Management).
- Family: Beschreibt die Transaktionsart der Buchung (z.B. Issued Direct Debits oder Account Balancing).
- Sub Family: Tiefste Stufe mit Detailinformation zur Buchung (z.B. SEPA Core Direct Debit oder Fees).

Die AKB unterstützt alle BTC-Codes gemäss Liste der SIX ([Swiss Payment Standards 2021 \(six-group.com\)](https://www.six-group.com))

Status einer Buchung

Im Element «Entry Status» (<EntryStatus2Code>) ist der Status einer Buchung definiert (Muss-Feld auf C-Level). ISO gibt eine Werteliste im Schema vor. Seitens AKB werden folgende Codes unterstützt.

- BOOK, Booked / Gebucht: Alle gebuchten Buchungen, d.h. in der End-of-Day-Buchhaltung bereits erfasste Transaktionen.
- PDNG, Pending / Vorgemerkt: Alle vorgemerkten Buchungen, d.h. Transaktionen, die in der End-of-Day-Buchhaltung noch nicht verbucht sind (Intraday-Transaktionen).

Remittance-Information

Das Feld besteht aus mehreren Subelementen. In der Schweiz kann das Feld <CdtrRefInf>, wo im Auftrag die strukturierte «Creditor Reference» angegeben wird, befüllt sein (z.B. ESR-Referenz, QR-Referenz oder SCORE).

Amount

Angaben zu verwendeten Kursen bei Umwandlungen aufgrund von Fremdwährungen, z.B. Eingang eines EUR-Betrags auf ein CHF-Konto werden im camt-Report als unstrukturierte Remittance-Information ausgewiesen (aktuell noch keine Verwendung des Elements Counter Value Amount (CntrValAmt).

Gebühren

Transaktionsgebühren werden in den entsprechenden Elementen und Subelementen von Charges (Chrgs) in den Entry-Details (D-Level) ausgewiesen.